

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Tanzwerkstatt

Sa 25. Okt. und Sa 6. Dez., 9 – 11 Uhr
Simone Gautschi und Esther Palmiere
Anmeldung und Info: 079 736 95 45
esther.palmieri@tanz-kladek.com

Gaga und Bodywork

Sonntag, 2. November 2025
10 – 13 Uhr: Gaga und Bodywork
14 – 16 Uhr: Gaga und Deep Release,
Anmeldung und Info:
Marina Rothenbach 076 364 80 15
marina@marinasilvia.net

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Schlafwochen
20 % Rabatt auf alle Textilien



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Region: Der historische Jahrgang 2025 ist im Keller

(A. R.) – Der Leset hat immer auch etwas Feierliches: Dankbar ernten die



Rebbauern den süßen Lohn der Mähen des ganzen Jahres. Die Freude darüber findet vielerlei Ausdruck: Heinz Müller (Bild) aus Oberflachs zum Beispiel verbringt die feine Fracht mit seinem blitzblank-polierten und Sonnenblumen geschmückten Oldtimer-Traktor zur Weinbau-genossenschaft Schinznach (WGS). Dass er die Blauburgundertrauben so früh ablieferte – am 17. September – ist sicher historisch. Und mittlerweile ist der Jahrgang 2025 zum allergrössten Teil noch vor Monatsende im Keller: so früh wie noch nie. Weshalb er allerdings nicht nur historisch, sondern auch sehr fein ist, erfährt man auf unseren

Wein-Seiten:
Teil 1 auf Seite 6
Teil 2 in der nächsten Ausgabe

Luzia Capanni in der Pole Position für den 2. Wahlgang

Windisch: Auch Philipp Umbricht (FDP) und Patrick Gloor (Mitte) schaffen als Neue den Sprung in den Gemeinderat



Von links: Anita Bruderer, die auch als Vizepräsidentin klar gewählt, wurde, freut sich über ihr Glanzresultat – und Philipp Umbricht darüber, dass seine Chancen fürs Gemeindepräsidium nach wie vor intakt sind. Luzia Capanni und Reto Candinas hatten ob ihrer Ergebnisse ebenfalls gut lachen. Und Patrick Gloor zeigte sich «geradezu überwältigt von der Unterstützung der Bevölkerung».

(A. R.) – Die beiden Bisherigen Anita Bruderer (FDP; 1470 Stimmen) und Reto Candinas (SP; 1402) erzielten bei den Gemeinderatswahlen die besten Ergebnisse, gefolgt von Luzia Capanni (SP; 1253) sowie eben von Patrick Gloor (1192) und Philipp Umbricht (1096). Nicht gewählt sind Daniel Brasel (EVP; 1011), Heike Bauer (GLP; 999) und Werner Rupp (SVP; 605).

hohe Anteil ungültiger Stimmen (110) hingehen. Und weil am 30. Nov. keine nationalen Abstimmungen anstehen, dürfte die Stimmbeteiligung tiefer ausfallen als am Sonntag (46,9%), der Wahlerfolg sich also noch mehr als eine Frage einer gelungenen Mobilisierung erweisen.

**Gemeinderatswahlen:
weitere Resultate auf Seite 7**

Nächstes Regional am 14. Okt.

In der zweiten Herbstferienwoche, am Di 7. Okt., erscheint kein Regional. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am 14. Oktober publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leser- und Kundschaft zählend verbleibt:

Andres Rothenbach, Regional-Verlegerli

Familientradition seit 1939



Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren: Telefon 056 443 12 78

**GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF**

Mi bis Sa 9–24 Uhr · So 10–21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

«Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) – Stockende Nachfrage, hemmende Regulierungen, ein stotternder Konjunkturmotor und eine politische Grosswetterlage, Stichwort Zölle, die den Leuten nicht nur aufs Gemüt, sondern immer mehr auch aufs Portemonnaie drückt: Die regionalen Garagisten hätten allen Grund zur Klage. Unsere Umfrage-Tour bei ihnen zeigte jedoch das Gegenteil: Sie lassen sich

ihre Freude an faszinierender Technik und schön geschwungenem Blech trotz allem nicht vergällen. Und Regional darf als auto-affines Blatt (siehe auch Artikel unten) nicht ohne Stolz einen gemeinsamen Auftritt des regionalen Auto-Gewerbes präsentieren, wie massiert und dicht er sich so sonst nirgends findet: Auf unserer traditionellen Autoseite rücken

wir erneut die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus. Da sieht man: Die Branche steht buchstäblich unter Strom – pflegt aber auch das konventionelle Programm. Das Resultat für Auto-Käufer: Sie haben eine noch nie dagewesene Auswahl – auch dies sollen sie zeigen, die

Seiten 4 + 5

Das Auto von Prinz Philip steht jetzt in Hausen

Royale Rarität: Auto-Sammler Christian Hartmann hat den weltweit einzigartigen «Ogle Triplex GTS» originalgetreu restaurieren lassen

(A. R.) – Eben noch glänzte Christian Hartmann am renommierten «Concours of Elegance» beim Londoner Hampton Court Palace: «Diesen Sportwagen, den der Prinzgemahl von Queen Elizabeth von 1966 bis 1969 fuhr, brachte so manchen britischen Royal-Fan zum Schwärmen – und auch Rod Stewart war zugegen», freut er sich über das anerkennende Feedback für seinen Eyecatcher.



«Ogle Triplex GTS»: eben noch am Hampton Court Palace vor drei Wochen...

Das ist es denn auch, was der immerzu aktive Windischer Architekt – er arbeitet nach wie vor über 100 Prozent – in seiner spärlichen Freizeit besonders geniesst: «die Oldtimer-Leidenschaft auf der ganzen Welt mit interessanten Leuten zu teilen.» Seit Samstag steht der «Ogle Triplex GTS» im Pavillon Südbahn: Im «Beton-Bunker» am Heuweg funkelt jetzt also eine weitere exklusive Rarität mit den vielen wunderschön geschwungenen Carrosserien um die Wette.

Verglaster Sportwagen...

«Geschaffen wurde dieses interessante Modell vom englischen Konstrukteur David Ogle und dem US-Designer Carl Olsen – es bildete als Prototyp die Grundlage für spätere Shootingbrakes», erklärt der Experte, woher das Segment der Sport-Kombis im Grunde stammt. Mit dem zusammen mit der Glas-Firma Triplex (heute Pilkington) entwickelten Konzeptfahrzeug habe man zeigen wollen, was sich beim Auto-Bau mit diesem Werkstoff alles realisieren lasse. Schliesslich sei der neue «Ogle Triplex GTS» im Jahr 1965 am Earls Court London, dem englischen Autosalon, präsentiert worden, worauf Prinzessin Ann ihrem Vater begeistert von diesem voll verglasten Sportwagen berichtete – und Prinz Philip ihn sogleich erworben habe, schildert Christian Hartmann die Hintergründe.



...jetzt schon wieder in Hausen bei Christian Hartmann.

...bald zu auffällig für den Prinzgemahl

«Bald musste der Prinzgemahl aber feststellen, dass dem Auto im Verkehr zu grosse Beachtung geschenkt wurde, was es ihm verunmöglichte, anonym durch die Stadt zu fahren – daher wurde der Wagen nach gut drei Jahren wieder an Triplex zurückgegeben», zitiert er amüsiert aus einem Schreiben von His Royal Highness Prinz Philip. Anschliessend stand das Fahrzeug dann im nationalen Automuseum in Beaulieu.

Weitere Trouville des «Auto-Archäologen»

«Das Aufspüren von unbekanntem Kleinserie-Modellen auf der ganzen Welt und das Recherchieren aller Geschichten drumherum: Das ist meine eigentliche Passion», betont «Auto-Archäologe» Christian Hartmann, während er in seinem «Ogle Triplex GTS»-Ordner blättert – dieser birgt neben vielen weiteren Storys auch die an dieser Stelle publizierten Bilder. Angeboten wurde ihm das königliche Gefährt im Jahr 2018 von Carl Olsen aus Chicago – man kannte sich, weil Christian Hartmann bereits den ebenfalls seltenen Ogle 1000 SX sein Eigen nennt. Bis das Auto von Prinz Philip schlussendlich in Hausen stand, galt es allerdings unzählige Hürden zu meistern. Eine davon: «In Rotterdam ist dieses Bijou dann auch noch vom Stapler gefallen» – heute kann er darüber schmunzeln.



Einst entstieg Prinz Philip dem royalen Unikat.



72. WINZERFEST DÖTTINGEN

3.-5. Oktober 2025



Weindegustationen das ganze Wochenende

Freitag
Festeröffnung

Samstag
Winzermarkt

Sonntag
72. Winzerumzug

Festabzeichen:
Fr. 10.- /
Kinder bis 16 Jahre gratis

5-Fr.-Heimfahrerservice:
Fr/Sa ab 20 Uhr,
So von 18 - 22 Uhr

Gratis Park & Ride-Shuttle
ab Axpo-Werkhof von
12 - 18 Uhr, nur am Sonntag

Brugg: Bald geht im Zentrum etwas

News zur historischen Liegenschaft des einstigen Möbelhauses Simmen (l.) und zum ehemaligen Jelmoli-Gebäude (r.)



(A. R.) – Das Unterhaltungselektronik-Geschäft Müller + Spring zügelt nach Hausen (siehe Inserat auf S. 3), und alle weiteren Mieter vor Ort bekamen bekanntlich die Kündigung auf Ende Oktober 2026 (siehe Regional vom 3. Juni). Welche Pläne die Profond Anlagestiftung, Zürich, mit ihrer Liegenschaft hat, erklärt sie auf Anfrage wie folgt:

«Wir werden im Erdgeschoss nach der Sanierung gross- und kleinteilige Gewerbeflächen anbieten können und voraussichtlich ab Mitte 2026 mit der Vermietung starten.» Konkrete Folgemieter seien noch nicht im Gespräch. Bei der Annerstrasse 8 (Solarium) und Hauptstrasse 4 (Isil Schneiderei) finde eine Kernsanierung statt: «Das bedeutet, dass wir bis auf die bestehende Tragstruktur alles rückbauen und aufbauen», so die Eigentümerin.

Mehr Wohnungen als heute

Es mussten diverse Ertüchtigungsmassnahmen für die Erdbbensicherheit geplant werden, wobei bei der Haupt-

strasse 8 (ex-Müller + Spring) in allen Wohnungen Asbestsanierungen anstünden. Mit der Renovation der Küchen und Nasszellen gebe es auch Grundrissveränderungen und Anpassungen am Wohnungsspiegel: «Dadurch können mehr Wohnungen zur Verfügung gestellt werden», teilt die Profond mit.

Kleinwohnungen beim heutigen «24seven» und ehemaligen «Otto's»

Bei der Annerstrasse 10b, dem heutigen «24seven Fitness»-Lokal, habe man «in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Brugg und diversen Ämtern für den da geplanten Ersatzneubau eine städtebaulich und räumlich sinnvolle Lösung gefunden». «Hier werden wir diverse Kleinwohnungen an zentraler Lage anbieten können», schreibt die Profond.

«Aufgrund der tiefen Umbaumassnahmen am Bestand und dem zeitgleichen Ersatzneubau in unmittelbarer Nachbarschaft ist eine Sanierung in benutztem Zustand nicht zumutbar und möglich», ergänzt sie. Und betont:

«Profond nimmt ihre soziale Verantwortung wahr und hat deshalb allen Mietenden eine Kündigungsfrist von 18 Monaten gewährt.»

Swiss Prime Site will verkaufen

Mittlerweile geht endlich auch im Bereich des ehemaligen Jelmoli- und heutigen City-Galerie-Gebäudes etwas. «Nachdem sich das Bewilligungsverfahren ausserordentlich in die Länge gezogen hat, gehen wir aktuell von einem Baubeginn im Frühjahr 2026 aus», erklärt Mara Ricci seitens der Swiss Prime Site.

Dass die Eigentümerin genug von Brugg hat, bestätigt sie nicht – wohl aber den offenbar geplanten Verkauf des Objekts: «Die Entwicklung der ehemaligen Jelmoli-Liegenschaft sah aufgrund der ausgezeichneten Lage von Beginn an einen relativ hohen Wohnanteil vor – und da das Immobilienportfolio der Swiss Prime Site kommerzielle Nutzungen fokussiert, wird ein Verkauf an ein auf Wohnen ausgerichtetes Anlagefäss geprüft», so Mara Ricci.



Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
René Wassmer 056 443 12 74*

Ab Sofort bis zum 1. Dezember servieren wir täglich, durchgehend unsere **Hausgemachte Metzgete Weisser Sauser aus dem Tal**

Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter
Ruhetag: Immer Mittwochs plus 1. Dienstag zusätzlich

Stelle

BRUGGERTAXI
056 441 33 33

24h-für Sie da

gesucht (Teilzeit, ca. 40%): Mitarbeiter/in für Schülertransport

Wir suchen Verstärkung für unser Team im Bereich Schülertransport.

Ihre Aufgabe: Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit VAN oder PW von Zuhause zur Schule und zurück.

Wir bieten:

- Teilzeitstelle (ca. 40%)
- Geregelte Arbeitszeiten (morgens und nachmittags)
- Angenehme Tätigkeit in einem familiären Umfeld

Ideal für Rentner/innen oder Hausfrauen/Hausmänner, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Ihr Profil:

- Führerausweis
- Verantwortungsbewusst, zuverlässig und freundlich
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
056 441 33 33 / info@bruggertaxi.ch

Odeon Brugg: Geschichten-Abende «Zauberfaden» in den Herbstferien

Die Geschichten-Abende «Zauberfaden» stehen vor der Tür: vom 7. bis 9. Okt. jeweils um 18 Uhr im Odeon-Bistro. Die Erzählerinnen freuen sich schon auf viele neugierige Kinder, die gespannt den abwechslungsreichen Geschichten lauschen. Alle Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Nach der Geschichte dürfen alle noch verweilen, eine Zeichnung machen sowie etwas trinken und ein Stück Zopf geniessen. Im Verlauf der drei Abende entsteht und wächst der Zauberfaden, zu dem jedes Kind einen kleinen Beitrag leisten darf. Ein buntes Zauberfaden-Bändeli wird die Kinder nach Hause begleiten. Es ist möglich, den Zauberfaden an allen drei Abenden zu besuchen oder auch nur bei einer einzelnen Geschichte dabei zu sein. Die Kinder bezahlen an ihrem ersten Abend 15 Franken Eintritt, die Erwachsenen jeden Abend 7 Franken.

8		4		3		7		5
			2		4			
1		5				4		6
	9		7		5			1
4				6				9
	1		3		9			5
5		6				9		1
			9		8			
9		3		1		8		2

Mehr Sicherheit für unser Brugg!

Er schaut hin und handelt

wo andere wegschauen und schweigen!



Patrick von Niederhäusern
in den Stadtrat



Habsburger- und Römerfest in Brugg/Windisch

(pd) – Die Stiftung Kulturraum Wasserschloss lädt am Sonntag, 12. Oktober, 10 – 17 Uhr, gemeinsam mit Museum Aargau und dem Stadtmuseum Brugg zum Habsburger- und Römerfest ein. Besucherinnen und Besucher tauchen in Brugg und Windisch mit allen Sinnen in die Antike und ins Mittelalter ein.

Vier historische Schauplätze bieten Attraktionen für die ganze Familie: der Legionärspfad Vindonissa und das Kloster Königsfelden in Windisch sowie das Vindonissa Museum und das Stadtmuseum in Brugg. Attraktive Angebote zum Spezialthema «Blicke ins Jenseits» laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Gemeinsam werden Glasperlenketten hergestellt und Kerzen gezogen. Erwachsene degustieren Römer-Wy, Kinder stampfen Trauben und lassen sich zu mutigen Legionären ausbilden. Auch für Verpflegung ist gesorgt: Beim Legionärspfad Vindonissa und



vor dem Vindonissa Museum duftet es nach Köstlichkeiten aus der Zeit der Römer und dem Mittelalter. An allen Feststandorten finden Spezialführungen zu Themen wie Religion, Umwelt und Jenseits für Erwachsene und Kinder statt. Es verkehrt ein kostenloser Shuttlebus.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Florian Gartenbau
plant Ihren Garten



FLORIAN GARTENBAU

Die Ärzte vom Zentrum für Gastroenterologie und Hepatologie AG am Vulkanplatz 8 in Zürich,

Prof. Dr. med. Stephan Vavricka
PD. Dr. med. Heiko Frühauf und
PD. Dr. med. Frank Boxberger

sind offen und ehrlich, empathisch, kompetent, modern und haben eine freundliche Ausstrahlung. Jederzeit vertrauensvoll kommunizierend, werden alle Fragen klar beantwortet – jeder Patient am ZGH wird ernst genommen. Sie hören zu, wenn Patienten über Schmerzen sprechen, sind geduldig, sie nehmen sich genügend Zeit für ihre kompetenten Untersuchungen – so sollte es auf der ganzen Welt sein. Respekt für und ein grosser Dank an dieses faszinierende Team.

SHBJ

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
STAFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Sind Deine Kinder in der Schule auch so frech?

Und wie... zum Elternabend gehe ich immer unter falschem Namen!



PUTZFRAUEN NEWS

Mit Glamping-Wickelhäusern, Biobad und Flusshaus – für 6,6 Millionen

Badi Villnachern: Das derzeit aufliegende Umbau-Projekt sieht zudem ein neues Restaurant mit Platz für über 120 Personen vor



Die Visualisierungen im Baugesuch zeigen unter anderem oben eine aufschlussreiche Vogel-Perspektive und unten die Wickelhäuser sowie die Garderoben und das Restaurant.



(A. R.) – Im März haben die Gemeinde Villnachern und der Investor Christoph Schoop den Bauvertragsvertrag für das sogenannte Aarhof-Areal unterschrieben. Jetzt liegt das Baugesuch von Schoops Tinoph AG bis 27. Oktober bei der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage zur Einsichtnahme auf – die ausgewiesenen Baukosten von 6,57 Mio. Franken deuten den beachtlichen Umfang des Projekts an:

«Das bestehende Aussenschwimmbad wird umfassend modernisiert und in ein Biobad umgewandelt, das auf natürliche Wasseraufbereitung setzt und ein umweltfreundliches Schwimmerlebnis bietet», schreibt die Projektverfasserin – die Andreas Zehnder Architekten SIA AG, Dättwil – in den Baugesuchsunterlagen.

Die Dimensionen des Schwimmbeckens bleiben unverändert, jedoch werde das bestehende



Spannende Zukunft – und Vergangenheit: Als «Aarhof-Areal» wird das heutige Badi-Gebiet bezeichnet, weil hier während 120 Jahren der Aarhof stand – bis er 1950 wegen des Kraftwerkbaus abgebrochen wurde. Bekannt ist der Aarhof nicht zuletzt deshalb, weil hier der vor 112 Jahren zum Bundesrat gewählte Edmund Schulthess aufgewachsen ist (gut ersichtlich links oben die Strasse durch Wallbach Richtung Schinznach-Dorf).

Becken mit einer neuen Folie abgedichtet. Die veralteten Infrastrukturgebäude würden durch Neubauten ersetzt, wobei das bestehende Bad-technikgebäude erhalten bleibe – hier gebe es nur minimale Anpassungen zur Effizienzsteigerung.

«Für eine naturnahe Übernachtungserfahrung» «Zudem entstehen 22 Glamping-Wickelhäuser für eine naturnahe Übernachtungserfahrung», steht im Baugesuch (zur Erklärung: «Glamping» ist ein Zusammensetzung von «Glamorous Camping»). Weiter werde ein neues fast ganzjährig offenes Restaurant mit Platz für 120 Personen im Innenbereich und zusätzlichen Aussensitzplätzen gebaut – abends werde es ausschliesslich für Events geöffnet haben. Und das geplante Flusshaus auf dem Areal werde für private und geschäftliche Veranstaltungen buchbar sein.

Als zusätzliche Nutzungen sind ein Flussbad mit Liegewiese und Sunset-Lounge, ein Saunaerlebnis in der Wintersaison, ein Hoflädeli sowie ein Camping-Platz für Zelte und Wohnmobile vorgesehen.

«In der Gastroküche werden fünf Personen in Vollzeit tätig sein, und für den Betrieb des Freibades und des Glampings werden zwei Personen benötigt (Kiosk/Eingang/Empfang und Bademeister)», heisst es zum Personalbedarf.

«Stärkung der Region als attraktive Freizeit- und Eventdestination»

Ziel des Umbau-Vorhabens sei es, «einen modernen und zeitgemässen Erholungsort zu schaffen, der die Region als attraktive Freizeit- und Eventdestination weiter stärkt».

Die Leitidee: «Die Badi Villnachern wird zu einem ganzjährig nutzbaren Natur-, Freizeit- und Begegnungsraum weiterentwickelt – ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich tragfähig und offen für alle.»

grösser - schöner - moderner

Ab 6. Oktober 2025 wieder geöffnet
am neuen Standort in Hausen

Eröffnungswoche
Samstag 27. Okt. - Samstag 1. Nov.



müller+spring ag

Hauptstrasse 2b - 5212 Hausen AG
www.mueller-spring.ch

Naturtöne, Leder und Kaschmir geben den Ton an

Brugg: Designerin Jeanne Geissmann präsentierte die Herbst-Winter-Mode



Terry zeigt einen Kaschmir-Pullover in Curryton mit beiger Hose.



Barbara trägt eine Kapuzenjacke und dazu Schlaghosen.



Silvia präsentiert einen langen Mantel mit auffälligem Gürtel



Marion mit grünem Jupe und bestickter Bluse.

(ihk) – Die vier Models kamen am Modecocktail im Atelier von Jeanne Geissmann vorletzten Samstag gehörig ins Schwitzen. Draussen herrschten sommerliche Temperaturen – und Terry, Silvia, Marion und Barbara durften die wärmenden Daunenmäntel, Mäntel aus Kunstpelz oder Kaschmir-Ensembles den weiblichen Gästen vorführen.

«Die kalten Temperaturen kommen bestimmt», sah es Jeanne Geissmann augenwinkend voraus – sie führte wie immer durch die Modenschau und machte auf die Highlights der Saison aufmerksam. So tragen die Damen nach rund sechs Jahren lockerer Sneaker-Zeit wieder auffällig hohe Schuhe. Egal ob Pumps, Sling-Pumps, geschlossene Riemenschuhe mit hohen Absätzen oder Stiefeletten – Frau geht wieder elegant in den Ausgang.

Beige, weiss, ecru, silbergrau, braun, aber auch tannengrün oder Curry-Töne sind die Renner der Saison und wunderbar zu kombinieren. Jeanne Geissmann spricht von einer ruhigen Mode. Während hochwertige Wolle wie Kaschmir als Pullover mit Kragen, Schal oder Mütze verwendet werden, sind es Flanelljacken, die zu einem weissen Kaschmir-Anzug kombiniert werden.

Sie sehen aus wie Schäfchen-Felle, die langen Mäntel mit Kapuze, die auch umgedreht werden können und dann mit der Daunenseite nach aussen ge-



Jeanne Geissmann (2.v.r.) posiert mit Barbara (r.), Marion, Silvia und Terry.

tragen werden. Auch die Variante mit Nadelstreifen-Hosen wiederholen sich in der kommenden Saison. Aktuell ist zudem das Leopardmuster, das im Atelier von Jeanne Geissmann als Tülljupe gezeigt wird. Weiter sind Lederjupes aber auch die weiten Lederhosen aktuell, in braun, beige oder schwarz. Rüschenblusen werden in Pastelltönen getragen, ausserdem sind Blusenärmel mit verspielten Bündchen verziert. Die Jeansvarianten reichen von eng bis zu solchen mit Schlag. Die Gäste bedachten die Models und die kunstvolle Verarbeitung all der edlen Materialie immer wieder mit Applaus – die Kollektion kamen bei der Kundschaft sehr gut an.

Couture-Atelier für Mode nach Mass
Stapferstr. 27, Brugg / 056 441 96 65 / www.jeannegeissmann.ch

WusstenSie.ch

**Baustart
erfolgt!**

dass Sie ...

- in Brugg noch zahlbare Wohnungen kaufen können
- schneller in Brugg sind als von Lauffohr
- mit Minergie-P kaum mehr heizen müssen
- vor Ihrer Haustüre spannende Touren finden
- mit diesen Terrassen ein weiteres Zimmer haben
- ...und viele weitere Vorteile

weitere Informationen unter www.wusstenSie.ch

UTA
IMMOBILIEN

verkauf@uta.ch
056 203 00 80

hochwertige
Eigentumswohnungen



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota Urban Cruiser – «eine Kampfansage»
 «Bald fährt er hier nicht nur in Karton, sondern auch als knackigdesigntes Blech vor», meint Andreas Wüst augenzwinkernd zum neuen vollelektrischen Urban Cruiser. Bestellen lasse er sich natürlich schon jetzt, wobei der Preis ab 32'900 Franken durchaus «eine Kampfansage» sei, zumal neben den Gratis-Winterrädern auch eine 10-Jahres-Garantie dazugehöre. Als 4x4 ist er für 38'400 Franken erhältlich: Damit ist der Urban Cruiser, bei dem neben der markanten Optik auch das für seine kompakten Abmessungen erstaunlich grosse Platzangebot gefällt, bei den Elektro-SUVs im B-Segment der günstigste Allradler auf dem Markt – mehr Toyota-Superlativen unter 056 265 10 10.



Bowman Automobile, Schinznach: Renault 5 – grosses Comeback vom kultigen Kleinwagen
 «Der Renault 5 ist eine Legende, alle haben irgendeine tolle Erinnerung daran», freut sich Deon Bowman über die vielen positiven Emotionen, die das grosse Comeback des kultigen Kleinwagens auslöst. Dieser punktet zum einen mit viel Retro-Flair, zum anderen mit modernster Technologie und einem günstigen elektrischen Antrieb, der flotte 150 PS und über 400 km Reichweite bietet. «Europas Auto des Jahres 2025» fährt man schon ab Fr. 27'500.–: Eine solch gelungene Melange von Technik, Charme und Chic gibts für dieses Geld jedenfalls kaum woanders. Was übrigens auch für den Retro-R4 gilt, der demnächst in Schinznach als neuer Mini-Elektro-SUV vorfährt. Details unter 056 443 11 41.



Schlossgarage Brunegg: Cupra Terramar – die schöne «eierlegende Wollmilchsau»
 Eine athletische und dynamische Optik mit scharfen Kanten für das Ästhetik-Empfinden – und viel Platz für die Familienferien oder für den Single-Abenteuertrip: «Mit diesem Cupra fährt man immer genau das richtige Auto. Er ist geradezu eine eierlegende Wollmilchsau», lacht Pascal Egger beim Fototermin mit dem neuen Terramar (ab Fr. 47'550.–). Besonders angetan zeigt er sich von der Plug-in-Hybrid-Version mit 125 km elektrischer Reichweite: «So kann man für die allermeisten Alltagsfahrten emissionslos auf der Stromwelle surfen», betont er. Mehr zum grössten Cupra-SUV, der trotzdem super-satt auf der Strasse liegt, unter 062 889 66 60.



Robert Huber AG, Windisch: CLA – «Weltneuheit mit elektrisierender Performance»
 «Der neue Mercedes CLA ist eine Weltneuheit, die eine wortwörtlich elektrisierende Performance hinlegt», schwärmt Verkaufsberater Josef Bächli vom stylischen Superstromer-Coupé. Dieses sei mit dem neuen 800-Volt-Bordnetz versehen, welches unter anderem für deutlich schnellere Ladetempisorge. Tatsächlich beeindruckend: Für zusätzliche 300 km braucht man nur 10 Minuten – dies bei einer Gesamtreichweite von rund 750 km. «Am besten "erfährt" man ihn selber», weist Josef Bächli auf den für Probefahrten bereitstehenden CLA hin – und darauf, dass dieser auch als Hauptdarsteller der Herbst-Ausstellung vom 25. Oktober in Windisch agiert. Mehr Infos auch unter 056 460 21 21.



Garage J. Vogt AG, Villigen: Mazda 6e – viel E-leganz für wenig Geld
 «Das ist eine attraktive Elektrolimousine, die durch elegant fließende Linien und ein stilvolles Interieur besticht – sie steht für perfekte japanische Handwerkskunst», äussert sich Thomas Vogt begeistert über den neuen 6e. Innen gibts Nappaleder, einen grossen Touchscreen als Infotainment-Kommandozentrale und ein digitales Cockpit mit Head-up-Display – alles serienmässig wohlgemerkt. «So viel E-Auto bekommt man nirgends für sein Geld», hebt er den günstigen Preis hervor (Fr. 43'600.–). Und die 258 PS und die solide 550 km-Reichweite deuten es an: Die E-Technik setzt nicht auf wahnwitzige Kraftakte, sondern auf einen günstigen Verbrauch (14,6 kWh/100 km) – mehr erklärt 056 284 14 16.



Garage Baschnagel, Windisch: neuer Tayron – ein buchstäblich grosser Erfolg
 «Er schliesst die gefragte Lücke zwischen dem kleineren Tiguan und dem grösseren Touareg», erklärt Verkaufsleiter Benjamin Stahel den buchstäblich grossen Erfolg des neuen Tayron – er bietet mit 2090 Litern einen gewaltigen Laderaum im Heck. «Man kann ihn auch als Siebensitzer bestellen, und er nimmt bis 2,5 Tonnen an den Haken», erläutert er das von Familienvan bis Zugfahrzeug reichende Einsatz-Spektrum. Die Preise des komfortablen Tiguan-Allspace-Nachfolgers starten ab Fr. 48'300.–. Mehr Infos zum hochwertigen Interieur und zu den Motorisierungen des Verbrenners, der auch als Plug-in-Hybrid und als Allradler erhältlich ist, vermittelt 056 460 70 30.



Garage J. Vogt AG, Villigen: Mazda machts anders – auch mit dem Diesel-CX-80
 Das luxuriöse Mazda-Flaggschiff CX-80 ist auch mit einem 3,3-Liter-Sechszylinder-Dieselmotor erhältlich. Diese Variante, die sich mit 5,8 Litern auf 100 km begnügt, veranschaulicht bestens den eigenständigen Weg der Marke aus Hiroshima. «Mazda macht es eben immer ein bisschen anders», meint Thomas Vogt zu dieser Motorisierung, die sich heutzutage so nirgends mehr findet – die aber dank ihrer Effizienz im Energieetiketten-Ranking sogar besser abschneidet als der Plug-in-Hybrid. Was der Diesel-CX-80, der bis 2,5 Tonnen an den Haken nimmt und selbstverständlich auch als Allradler erhältlich ist, sonst noch Einzigartiges bietet (ab Fr. 68'000.–), «erfährt» man am besten auf einer Probefahrt: 056 284 14 16.



Garage Baschnagel, Windisch: neuer VW-T-Roc jetzt ab sofort bestellbar
 «Der neue T-Roc ist bei uns jetzt ab sofort bestellbar», rückt Marketingleiter Pascal Sommer jenes beliebte SUV-Modell in den Fokus, das schon bald in Windisch vorfährt. Der deutlich gewachsene T-Roc II ist 12 cm länger als der Vorgänger, bietet 465 Liter Ladevolumen sowie einen noch hochklassigeren Innenraum mit Head-up-Display und grösseren Bildschirmen. Nicht nur vom Komfort, sondern auch von der Optik her orientiert sich das Erfolgsmodell an den grossen Brüdern Tiguan und Tayron – und kommt damit weniger kantig daher. Zum Start gibts zwei Mildhybride mit 1,5 Litern Hubraum, später wird ein 2,0-Liter-Vollhybrid hinzukommen. Mehr T-Roc II-News unter 056 460 70 30.

Lieb
 regio
 Garag



Merced



MITSU
 MOT



RENA



CUP



CITR



SUB



O P



VOI



MAZ

linge
naler
gisten



Garage im Steiger, Brugg: Opel Frontera – der Alleskönner für Familie, Freizeit & Co.
«Der neue Frontera ist ein flexibler Alleskönner: Mit seinem modernen Design, grosszügigen Innenraum und günstigen Preis richtet er sich genauso an budgetbewusste Familien wie an Abenteuer mit raumgreifenden Hobbys», charakterisiert Opel-Verkäufer Patrick Dzubik diesen vielseitigen und robusten Crossover. Angeboten wird er als Hybrid- oder Elektromodell, wobei die Verbrennerversion, die optional auch mit sieben Sitzen bestellt werden kann, schon ab Fr. 22'900.– zu haben ist. Wer sich für einen Elektro entscheidet, zahlt lediglich 25'900 Franken – und profitiert zudem von beeindruckenden 8 Jahren Garantie. Mehr Good News der Garage im Steiger unter 056 448 98 00.



Erne & Kalt AG, Brugg: neuer Buezer-Bus ë-Jumper – «keine saubere Leistung»
«Dieser gediegene Buezer-Bus hat viel Pkw-Komfort an Bord – und bringt eine echt saubere Leistung», spielen Mirko Nyffeler (l.) und Alessio Birtone vom Verkaufsteam auf den 280 PS starken E-Antrieb des Citroën-Kastenwagens an. «Und die Reichweite von 420 km "verhebt" auch wirklich, das habe ich selber getestet», unterstreicht Nyffeler. Birtone's Fazit: «Der ë-Jumper mit 1380kg Nutzlast und 2400kg Anhängelast eignet sich bestens für alle lokalen Handwerker- oder Gemeindebetriebe, die mit gutem Beispiel vorangehen und in der Region sauber unterwegs sein wollen.» Nun, ob Jumper, Jumpy oder Berlingo: Beim Konfigurieren der massgeschneiderten Transportlösung hilft 056 268 80 90.



Garage Gysi, Hausen: Peugeot-(E-)Power – auch beim 208er schön günstig
«Mir gefällt ausser das schöne charakterstarke Design und innen der verspielte French Chic im futuristischen i-Cockpit», erklärt Jakob Gysi, weshalb der 208er derzeit sein Liebling ist. Jener der Kundenschaft ist der Kleinwagen-Bestseller auch des Preises wegen, nennt man ihn in Hausen doch bereits ab 17'990 und selbst mit der komfortablen 8-Gang-Automatik noch für unter 20'000 Franken sein Eigen. Und: «Peugeot hat schon längst bezahlbare E-Autos im Angebot – sie kosten bei uns ausstattungsberichtigt nicht mehr als die Benzin-Variante», weist er unter anderem auf den über 400 km Reichweite bietenden e-208 für Fr. 24'990.– hin. Mehr Infos bei der regionalen Peugeot-Hotline unter 056 460 27 27.



Felix Emmenegger AG, Windisch: BMW iX – nun mit 544 PS und 700 km Reichweite
«Der luxuriöse 4x4-Elektro-SUV iX xDrive60 hat neu 544 PS am Start und bietet nun 700 km Reichweite», bringt Flavio Novais (rechts) die News dieses überarbeiteten Modells auf den Punkt – nicht umsonst führt er, BMW-Fan von Kindesbeinen an, im Hause Emmenegger den Titel «Product Genius». «Genial sind natürlich auch unsere vorteilhaften Leasing-Konditionen und die weiteren attraktiven Angebote bei unserer ganzen Elektropalette», ergänzt Verkaufsleiter Ersoy Ali (l.). Zudem erwähnt er iX-Highlights wie das Premium-Soundsystem, die stylische Schaltzentrale mit dem sich bogenförmig um den Fahrer spannenden Doppelmonitor oder die 2,5-Tonnen-Anhängelast – mehr Infos unter 056 520 84 00.



Garage Gysi, Hausen: der neue Mitsubishi ASX glänzt mit Bestwerten
«Während unseren Helvetia-Tauschwochen bieten wir den neuen ASX nun noch den ganzen Oktober bereits ab 19'900 Franken an», sagt Peter Gysi mit Blick auf den trendigen Kompakt-SUV, der mit athletischem Design, fortschrittlicher Konnektivität und breiter Antriebs-Vielfalt überzeugt. Zu haben ist er als Benzinler, Plug-in-Hybrid oder Vollhybrid. Wobei sicher auch letztere Variante mit 143 PS besonders cool ist: Zum einen weil der E-Motor von Anfang an das maximale Drehmoment auf die Strasse bringt und «unten raus» für verblüffend sportlichen Fahrspass sorgt. Zum anderen bietet er so eine Gesamtreichweite von bis zu 900 km – Rekord in seinem Segment. Mehr Bestwerte unter 056 460 27 27.



Autohaus Küng AG, Gebenstorf: neuer Volvo XC90, eine elegante Wucht
Dieser Premium-SUV, bei dem die neu gestylte Front angenehm ins Auge springt, ist durchaus eine imposante Erscheinung. Er mag zwar wuchtig daherkommen, wirkt aber dennoch äusserst elegant – und drinnen fühlt man sich sowieso wie in einem schwedischen Schlösschen. «Wie bei Volvo üblich wird der viele Luxus jedoch nicht prollig-protzig, sondern in nordisch-nobler Zurückhaltung dargeboten», betont Roger Küng. Besonders praktisch sei der geräumige Siebenplätzer als Plug-in-Hybrid: «So bewältigt man den Alltag 80 km weit rein elektrisch und hat in den Ferien trotzdem keine Lade-sorgen.» Mehr Infos, etwa zu den legendären Sicherheitsfeatures der Marke, unter 056 201 92 92.



Merz Automobile AG, Baden: Subaru Forester – neues Design, bewährte Qualitäten
«Der Forester hat sich gewandelt: Aus dem früher eher kantigen Auftritt ist ein Fahrzeug mit harmonisch geschwungener Silhouette geworden – und auch das Interieur zeigt sich deutlich hochwertiger, moderner und eleganter», freut sich André Merz. «Aber punkto Geländetauglichkeit bleibt der vielseitige Alleskönner seiner DNA treu: mit permanentem Allradantrieb, 22 cm Bodenfreiheit und der bekannten Robustheit», betont er. Zu seinen bewährten Qualitäten gehöre auch das vorteilhafte Preis-Leistungs-Verhältnis: Dank aktueller Aktion ist der neue Subaru Forester bereits ab Fr. 38'450.– erhältlich. Weshalb er, Stichwort Emergency Driving Stop, auch in Sachen Sicherheit ganz vorne mitfährt, weiss 056 221 14 55.



Südbahngarage Wüst, Windisch: Corolla Cross 4x4 Hybrid – ein Auto für alle Fälle
«Das ist ein Auto für alle Fälle», sagt Jörg Wüst zum aufgefrischten Corolla Cross Hybrid (ab Fr. 38'200.–), der hohe Alltagstauglichkeit mit elegantem Design verbindet. Besonders mit dem intelligenten Allradantrieb, der erstmals einen «Snow Extra»-Modus umfasst, ist man zudem auch für den Winter bestens aufgestellt. Und unter der Haube agiert ein hocheffizienter 179-PS-Hybrid-Motor, dem Toyotas ganze Erfahrung in dieser Technologie innewohnt – der erste Prius rollte ja schon vor 28 Jahren vom Band. Apropos Vorsprung: «Unsere einmalige 10-Jahres-Garantie gilt ebenfalls für unsere Occasions-Kunden und wird bei jedem Service aktiviert», betont Jörg Wüst – mehr Infos unter 056 265 10 10.

Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal.

Weisser Sauser

Jetzt in unserem WEINHAUS erhältlich: Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad

Sauser&Metzgete

während den Freinächten vom 2. bis 18. Oktober 2025: in den Gastrobetrieben im Schenkenbergertal



BESSERSTEIN
AARGAUER WEINKULTUR

JETZT BESTELLEN!

BESSERSTEIN-WEIN.CH
Villigen 056 284 50 00 | Neuenhof 079 695 29 81



Top of Auenstein

www.topofauenstein.ch



CHALMBERGER WEINBAU

ADVENTSZAUBER
29.-30. Nov.

Weinbus-Touren
Grosse Weinvielfalt
Schönes Eventlokal

Rebbergstasse 24, 5108 Oberflachs
0564432639, info@chalmberger.ch



«Sehr gute Voraussetzungen für einen feinen 2025er» – trotz Nässe

Oberflachs: Augenschein im Rebberg mit Yannick Wagner, Fachspezialist Weinbau beim Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg



Eitel Sonnenschein bei Regen: Yannick Wagner zeigt sich erfreut über die Qualität vom 25er-Traubengut.

Spezialitäten vom Bauernhof
Rütiberger Weine
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse, Geschenke etc.

Jetzt Aktuell !!!!
Süssmost frisch ab Presse, Kürbisse

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Petra & Thomas Schwarz Hauptstraße 12 5235 Rüfenach
056/284'22'27
Email: schwarz-haefeli@bluwin.ch
www.s-chraettli.ch

Voranzeige:
Adventsausstellung am 22. und 23. November 2025

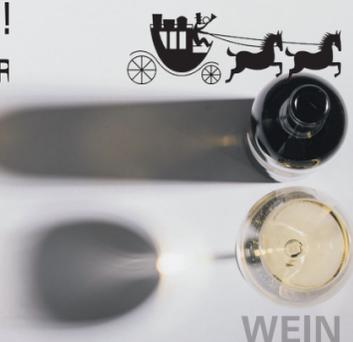


WEINGUT HEUBERGER

WEIN ERLEBEN!
DEGUSTATIONEN FÜR
PRIVATE UND
GESCHÄFTLICHE
ANLÄSSE

WEIN BEGEGNUNGEN ERLEBNISSE

MEHR INFOS AUF WEINGUT-HEUBERGER.CH



Bühne frei für feine Weine:

Weinbau
Peter Zimmermann

Halde 1, 5108 Oberflachs
www.weinbau-zimmermann.ch



(A. R.) – «Wenn die Reben wünschen könnten, würden sie ein Jahr wie dieses aussuchen», meint Yannick Wagner schmunzelnd zum wechselhaften 2025.

«Reife und Zuckergehalt stimmen»
Die Rebstöcke hätten bis im August ideale Wachstumsbedingungen gehabt und sich deshalb schneller als erwartet entwickeln können – und nun habe die nasse letzte Woche dazu geführt, dass auch die Ernte der roten Trauben geradezu rekordfrüh erfolgt sei.
«Weil aber ihre physiologische Reife und ihr Zuckergehalt stimmen, bestehen dennoch sehr gute Voraussetzungen für einen feinen Jahrgang 2025 mit schönen Qualitäten», zeigt er sich optimistisch, während er vor Ort die Reife-Anzeichen wie etwa die verholzten Stielgerüste oder die bräunliche Verfärbung der Traubenkerne zeigt.

Die meisten Winzer wollten nicht pokern
Dies letzten Montag, als ihn seine Tour der stichprobenartigen Weinlesekontrolle unter anderem nach Oberflachs führte (Bild). Allerdings gehe es dabei «vor allem darum, den Puls der Rebbaun zu fühlen», möchte Yannick Wagner, selber gelernter Winzer und studierter Önologe, unterstrichen haben.
Weshalb die meisten Winzer mit dem Leset nicht zuwarten und ihre Reben nicht noch zusätzlicher Nässe aussetzen mochten, erklärt der Fachmann so: Das Problem des Regens sei, dass die Trauben Wasser aufnehmen, was zum einen die Öchsle verdünne, zum anderen würden sie anwachsen und begännen, sich aneinander zu reiben. «So gibt es gerade bei den engbeerigen Sorten schnell kleine Risse, welche all die Bakterien, Hefen und Insekten gerne als Eintrittspforte nutzen – dies führt zu Essigbeeren und Fäulnis», sagt Yannick Wagner.

Viel Verlesen beim Lesen: 2025 ebenfalls ein «sonderbares» Jahr
Es sei schon ein sonderbares Jahr gewesen, spielt er augenwinkernd auf das sogenannte Sondern an, wie man das Aussortieren der faulen und unreifen Beeren nennt. Dieses sei gerade bei den Rotweinen sehr wichtig, für welche die Gärung ja inklusive der Beerenhäute erfolge, weiss Yannick Wagner.
Jedenfalls hat sich das Sondern, wie in Gesprächen mit den Winzern zu erfahren

war, auch heuer recht mühsam gestaltet, allerdings nicht ganz so beschwerlich wie letztes Jahr. Trotzdem darf man beim 2025er ebenfalls von einem besonders «exquisiten» Jahrgang sprechen, heisst dies doch präzise übersetzt nichts anderes als «ausgesucht» oder «erlesen».

Rote mit 93, Weisse mit 80 Öchsle:
Die bei der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) gemessenen Werte sind durchaus repräsentativ für die ganze Ernte der roten und weissen Hauptsorten: des Blauburgunders und des Riesling-Sylvaners. «Das gibt

wunderbar fruchtige Rot- und spritzige Weiss-Weine», freut sich WGS-Geschäftsführer Hans Peter Kuhn über die guten qualitativen Grundlagen.
Quantitativ habe man beim Rx5 mit 45 Tonnen eine rund 20 Prozent geringere Menge eingekeltert, weil man doch einiges habe rausschneiden müssen und ein Hagelzug beim Remiger Rütiberg beinahe für einen Totalausfall sorgte. «Beim Blauburgunder resultiert mit 35 Tonnen eine durchschnittliche Ernte», konnte Hans Peter Kuhn bereits am 25. September bilanzieren – so früh war der Rote noch nie im Tank.

Schon bald heisst es zum Wohlbsein: mit dem ersten Brugger Wein

(A. R.) – Dieses Jahr feiert das Remiger Weingut Hartmann sein 40-Jahr-Jubiläum. Seine Wurzeln hat der Betrieb in Villnachern, wo Bruno Hartmann die ersten Reben setzte: im 1985 angelegten Terrassenbau-Rebberg Sommerhalde seines Heimatorts. Mit dieser Pflanzung wurde der Grundstein zu einem der grössten Weingüter im Aargau ge-

legt. Und weil ja nächstes Jahr die Fusion ansteht, mutiert das da vorletzte Woche gelesene Traubengut flugs zum ersten Brugger Rebensaft, der in die Flaschen kommt – auch wenn die Weinregion Brugg immerhin 50 Prozent des Aargauer Weinanbaus ausmacht, einen städtischen Tropfen gabs bisher noch nicht wirklich.



«So früh waren wir noch nie dran, nicht einmal nach dem Jahrhundertsommer im 2003 – und ein Leset von Rotweintruben bei 27 Grad hat es bisher auch noch nicht gegeben», meinte Bruno Hartmann am 18. September im 40-jährigen Rebberg Sommerhalde (das kleine Bild zeigt, wie sich die Rebstöcke da malerisch ums Tunnelportal gruppieren).



Kreuz und quer durch den Jura am 18. Oktober 2025

✓ Fahrt im historischen "Apfelsaft-Express-Zug" nach Twann und La Chaux-de-Fonds

✓ Mit dem Nostalgiezug "Train des Horlogers" von La Chaux-de-Fonds nach Tavannes

✓ Inklusive Mittagessen im berühmten Restaurant Bären in Twann

Einstiegshalte in Brugg AG und Aarau.

Alle Infos zur Fahrt und Buchung
www.eurovapor.ch oder
Tel 043 299 08 80



Auenstein: Swingin' Jazz Circus

Am Sonntag, 5. Oktober, 17 Uhr, findet ein Konzert des Swingin' Jazz Circus in der Kirche Auenstein statt. Seit über 40 Jahren begeistert die hochklassige Band das Publikum an Konzerten, am Radio und mit ihren CDs. Markenzeichen des Swingin' Jazz Circus sind sein swingender, klarer und nuancenreicher Sound und die zu Herzen gehende musikalische Vielschichtigkeit. Diese hat ihre Wurzeln im leichtfüssigen Jazz, gekonnt angereichert mit Blues, Latin, Jazzrock und Balladen. Ob Jazz LiebhaberIn oder nicht, alle werden ein Stück beschwingter nach Hause gehen. Dabei sein lohnt sich auf jeden Fall.

Schinznach: Chansons und Texte von Mani Matter

Am Mittwoch, 8. Oktober, 20 Uhr, gibt Andreas Aeschlimann in der Reformierten Kirche Schinznach-Dorf unter dem Titel «Mys nächschte Lied» Chansons und Texte vom Berner Troubadour Mani Matter zum Besten. Der Anlass ist für alle Besucher öffentlich.

Bahnpark Brugg: mit Gratis-Dampfhuttele und Dampfnudeln

Zum Saisonende bietet der Bahnpark Brugg am Sonntag, 12. Oktober, 10 – 17 Uhr, ein vielfältiges Programm: etwa mit Gratis-Dampfhuttele ab Bahnhof Brugg, spannenden Führungen, den Mitfahrten auf dem Führerstand Chnurli oder der Cüpli-Bar mit Anita. Neu werden im legendären blauen Speisewagen zudem Dampfnudeln serviert (Eintritt: ab 16 Jahren Fr. 15.–).

Riniken wählt Frau Gemeindeammann ab – drei Neue in Bözberg, zwei in Rüfenach

(A. R.) – In Riniken war die Wahl mit Spannung erwartet worden – und endete mit markanten Wechseln: Weil Beatrice Bürgi (279 Stimmen) den Sprung in den Gemeinderat nicht schafft, fällt sie auch als Gemeindeammann ausser Betracht. Für dieses Amt kommt es zu einem zweiten Wahlgang. Abgewählt wurde auch Gemeinderätin Astrid Baldinger (242; Mitte). Die Wiederwahl gelang den Bisherigen Lukas Item (400; ebenfalls als Vizeammann gewählt),

Michael Mosimann (386) und Ulrich Siegrist (355). Neu den Sprung ins Gremium schafften Daniel Baschung (338) sowie Claudia Schaub (346) – nicht so Mario Gfeller (235).

Neuer Ammann von Bözberg wird der bisherige Vize Thomas Obrist – und sein Nachfolger der Neue Ramon Wernli. Die weiteren drei Sitze gehen an die Bisherige Luzia Meer-Schenker, die das beste Resultat erzielte, sowie an die Neuen Andrew Schneider und Annette

Schütz. Nicht gewählt wurden Sandra Fehlmann und Simon Wenger.

Mit Rudolf Schwarz wählte Rüfenach ebenfalls einen neuen Ammann. Wiedergewählt worden sind die Bisherigen: Vizeammann Tanja Hallauer (304) und Barbara Fabritius (233), und neu im Gemeinderat wirken Pascal Mantovani (223) und Bettina Coppens (167). Neu bekleiden das Ammann-Amt auch Claudio Sprenger in Thalheim, Anja Kalbermatten in Habsburg sowie Peter Anderau in Auenstein.

Brugg-Windisch: Bahnhof bekommt einen Stadtkiosk

Die Entwicklung des «Stadtraums Bahnhof Brugg Windisch» schreitet voran und wird nun erstmals auch im öffentlichen Raum sichtbar: Die SBB stellt den aktuell leerstehenden Pavillon auf der Windischer Bahnhof-Seite (ehemals Coop Pronto) im Rahmen einer Zwischennutzung dem Gebietsentwicklungsprojekt zur Verfügung. «Die fünf Projektpartner haben beschlossen, diese einmalige Chance zu nutzen und den Stadtkiosk ins Leben zu rufen: Mit diesem entsteht ein temporärer Ausstellungs- und Begegnungsort mitten im Stadtraum Bahnhof», freuen sich Stadt- und Gemeinderat.

Von November 2025 bis August 2026 lädt der Stadtkiosk die Bevölkerung ein, die Zukunft des künftigen Quartiers «Bahnhof Süd» mitzugestalten und gemeinsam erste Impulse zu setzen.

Der Stadtkiosk soll einerseits als Informationspavillon dienen, in dem die Hintergründe, Ziele und Schritte der Gebietsentwicklung präsentiert werden. Andererseits soll er ein Ort der Begegnung sein: für Vereine, Gruppen, Quartierbewohnerinnen und -bewohner, Kunst- und Kulturschaffende.

Interessierte können sich auf stadtraumbahnhof.ch/stadtkiosk bewerben. Am 1. Oktober von 16 bis 19 Uhr sowie am 16. Oktober von 11 bis 14 Uhr finden Besichtigungstermine statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mit dem Abschluss der Testplanung im Spätsommer 2025 erreicht die Gebietsentwicklung einen wichtigen Meilenstein. Die Ergebnisse werden am Samstag, 1. November, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Ausstellung präsentiert – gleichzeitig wird auch der Stadtkiosk feierlich eröffnet.

Heimatemuseum Schinznach: Vorratshaltung ohne Strom

Am So 5. Okt. 14 – 17 Uhr, setzt das Heimatemuseum Schinznach sein Jahresthema «Leben ohne Strom» wieder attraktiv in Szene: Wer wissen will, wie Vorratshaltung ohne «Pfuus» bestens funktioniert, erfährt von Rosmarie Gebhard, wie es einst ging und heute noch geht. Den goldenen Most kann man selbst herstellen helfen und frisch ab Presse trinken. Die Mittlere Mühle hat ihre Türen zu den gleichen Zeiten geöffnet.

BrugglyBeats, die vierte

Das Bruggler Strassenmusik-Event «BrugglyBeats» von Initiant Mateo Kreienbühl geht in Brugg schon bald zum vierten Mal über die Bühne – aber für einmal nicht am ersten, sondern am zweiten Freitag im Monat: am 10. Okt. von 15 bis 24 Uhr. Mehr Infos zu den Acts, Zeiten und Strassenbühnen unter brugglybeats.ch.

FDP mit Yvonne Buchwalder und Marcel Indrizzi

Die FDP Brugg präsentierte ihre Vorschläge für die Stadtrats- und Einwohnerratswahlen vom 30. November – und regt ein City-Management an

(mw) – Zahlreiche Mitglieder, Sympathisanten und Gäste erhielten im Rahmen der Nominationsversammlung im Veranstaltungssaal vom Stadion Au Informationen der FDP zu den städtischen Wahlen.

Titus Meier, Präsident der Stadtpartei, gab seiner Freude über die vielfältigen «Bewerbungen» Ausdruck. Die FDP wartet auf ihren Listen mit zwei Kandidierenden für den Stadtrat und 25 Namen für den Einwohnerrat (darunter 13 neu und 12 bisher) auf. Mit ihren breiten Erfahrungen in verschiedenen Bereichen stehen sie für eine starke, und zukunftsorientierte Vertretung im Stadtparlament. Die Versammlung sprach den antretenden Frauen und Männern einstimmig und in globo das Vertrauen aus. Klar ist die Sache auch in Sachen Stadt-



Jetzt ist es offiziell. Yvonne Buchwalder-Keller und Michel Indrizzi treten für die Wahl in den Stadtrat an.

rat, in dem die Partei ihre beiden Sitze verteidigen will. Yvonne Buchwalder-Keller und der als Nachfolger von Reto Wettstein als Vizeammann kandidierende Marcel Indrizzi verfügen über hohe berufliche Kompetenzen.

Ein City-Management für Brugg?

Nebst den Nominierungen warteten Ralph Nikolaïski, City-Manager in Bremgarten, und Brigitte Albisser, Leiterin Stadtmarketing und Sport der Stadt Zofingen sowie Vorstandsmitglied der IG Aargauer Altstädte, mit interessanten Referaten zum Thema «Einführung eines City-Managements» auf.

Mitglieder der Bruggler Einwohnerratsfraktionen Mitte und der FDP haben ein entsprechendes Postulat eingereicht. Die Stelle soll als Ansprechpartnerin für Vermieter und Mieter von Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften zwischen Stadt, Wirtschaft, Immobilien-eigentümern, Bevölkerung und Kultur wirken, Synergien schaffen sowie konkrete Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität entwickeln und umsetzen. Dazu zählt die Koordination und Bewerbung von Veranstaltungen.

Waschbären: «kleine herzige Räuberli» gross im Kommen

Verein Pro Bözberg: Eindringlinge und Findlinge im Fokus vom Bettagsanlass in Veltheim

(A. R.) – «Wurden letztes Jahr im Aargau 27 Waschbären erlegt, waren es heuer allein in Oberbözberg bereits 17 – dem Rhein entlang wächst die Population rasant»: So veranschaulichte Jagdaufseher und Pro Bözberg-Vorsitzender Christian Schütz, wie gross die geschickten Allesfresser im Kommen sind.



Racoön is coming soon: «Sigi» Böttcher und Christian Schütz vermittelten spannende Waschbär-Kunde.

Aus geologischer Sicht ebenfalls als Eindringling liesse sich der 80 Tonnen schwere Vältner Findling bezeichnen, schliesslich gehört er vom Granit-Gestein her nicht hierhin: Entstanden ist er vor 300 Mio. Jahren nach einem Vul-

kanausbruch im Unterwallis, als noch alle Erdteile im Superkontinent Pangäa vereint waren.

Seit 2014 ziert der sogenannte Erratiker, den man nach Bohrarbeiten im «Zemänti»-Steinbruch mitsamt einem Mammutzahn und einem Mammutknochen zutage gefördert hatte, jenen Begegnungsort im Vorerli, den sich Veltheim 2014 zum 750-Jahr-Jubiläum schenkte.

Hier erläuterten Vorstandsmitglied und Geologe André Lambert sowie der ehemalige Kantonsgeologe Hans Burger unter anderem, wie der Findling aus dem Raum Martigny auf dem Rücken eines Gletschers nach Veltheim getragen worden ist – allerdings nicht während der letzten Eiszeit, sondern während einer davor, weil das Eis in der Würm-Kaltzeit eben gar nicht bis in unsere Region vordrang.

HABSBURGER- UND RÖMERFEST

12. Oktober 2025 | 10 – 17 Uhr



- Legionärspfad Vindonissa
- Kloster Königfelden
- Vindonissa Museum
- Stadtmuseum Brugg

Thema: Blicke ins Jenseits

SWISSLOS
Kanton Aargau

MUSEUM
AARGAU

STADT
MUSEUM
BRUGG

STIFTUNG KULTURRAUM
WASSERSCHLOSS

Einladung zum Publikumsvortrag

Ihr Bewegungsapparat liegt uns am Herzen.



Donnerstag, 16. Okt., 18:30 Uhr

Der Vortrag findet im Süsbachsaaal statt:
Restaurant Süsbach, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

Referenten:

- Dr. med. James Bruderer, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Dr. med. Marc Alder, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Dr. med. (ro) Thomas Stark, Assistenzarzt

Wir zeigen Ihnen Lösungen zu den häufigsten orthopädischen Beschwerden an Schulter, Hüfte, Knie und Fuss. Das Team der Orthopädie Wasserschloss freut sich auf einen informativen Austausch.

Für die kostenlose Teilnahme am Vortrag ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 13. Okt. 2025 per Telefon 056 462 61 60 oder per E-Mail erforderlich: info@mz-brugg.ch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!
Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

- ✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
- ✓ Energie- und platzsparend
- ✓ Modernes und stilvolles Design
- ✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66

sanigroup.ch

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Florian Gartenbau
plant Ihren Garten



Die Ärzte vom Zentrum für Gastroenterologie und Hepatologie AG am Vulkanplatz 8 in Zürich,

Prof. Dr. med. Stephan Vavricka
PD. Dr. med. Heiko Frühauf und
PD. Dr. med. Frank Boxberger

sind offen und ehrlich, empathisch, kompetent, modern und haben eine freundliche Ausstrahlung. Jederzeit vertrauensvoll kommunizierend, werden alle Fragen klar beantwortet – jeder Patient am ZGH wird ernst genommen.

Sie hören zu, wenn Patienten über Schmerzen sprechen, sind geduldig, sie nehmen sich genügend Zeit für ihre kompetenten Untersuchungen – so sollte es auf der ganzen Welt sein. Respekt für und ein grosser Dank an dieses faszinierende Team.

SHBJ

JEANNE G | TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-
Neuheiten

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Müller
metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegerstenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/450 36 96
Fax. 056/450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBENSCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und
nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!



polyteam

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

«Zugangsdaten nie weitergeben»

Villigen: Aufschlussreicher Kundenevent der Raiffeisenbank Böttstein – der flächenmässig grössere Teil ihres Geschäftskreises liegt im Bezirk Brugg – zum Thema «Betrugsprävention im digitalen Zeitalter»

(A. R.) – «Betrugsversuche mittels KI werden nochmals markant zulegen: zum Beispiel mit Anrufen, bei welchen Stimmen perfekt imitiert werden», machte Marco Dössegger (Bild rechts) von der Kapo Aargau klar. Zuvor schilderte er anhand 13 aktueller Fälle, wie die digitalen Diebe an das Geld ihrer Opfer gelangen: darunter eben auch jene Anlagebetrugs-Masche einer Onlineplattform, die sich im Aargau heuer schon fast 23 Mio. Franken erschlich.

Zudem zeigte der Referent letzten Dienstag vor den 140 Gästen in der Alten Trotte auf, wie die Leute etwa mit dem sogenannten Romance Scam oder von falschen Polizisten auf Kreuz gelegt werden.

«Die Polizei fordert niemals Geld oder Schmuck», betonte er. Sein Tipp: «keine persönlichen Daten preisgeben – und nie zahlen, denn das ist es, worum es letztendlich immer geht.»

E-Banking: Die grösste Schwachstelle ist das Kundenverhalten

Weiter waren es zwei Experten von Raiffeisen Schweiz, welche umfassend über die aktuellen Gefahren im Internet informierten.

«90 Prozent der Angriffe erfolgen per Phishing – und auch beim E-Banking ist das Kundenverhalten die grösste Schwachstelle», sagte Göksel Gürgen. So gelange Schadsoftware vor allem wegen des unkritischen Umgangs mit Mails auf den Kundenrechner. Diese genau lesen und nicht einfach unbedarft anklicken sondern alle Nachrichten mit einer gesunden Portion Skepsis prüfen, machte er beliebt. Göksel Gürgen veranschaulichte anhand eines Videos, wie man flugs auf einer täuschend echten Raiffeisen-Website landet und die Angreifer die Kundendaten buchstäblich abzuweigen respektive auf ihre Betrugs-



mühlen umleiten. «Bei uns dauert es beim Login nicht so lange, und es läuft auch nie ein Timer», meinte er im Live-Kommentar und erklärte, dass sich die Betrüger genau während dieser Zeit im Hintergrund Zugang zum Konto verschaffen würden. Erhalte man etwa eine Aufforderung, den PhotoTAN-Aktivierungsbrief bekannt zu geben, handle es sich immer um einen Betrugsversuch.

«Banken fragen nie nach Passwörtern», doppelte Alessandro Stella nach. Er führte aus, dass aktuell der Tech Support Scam Hochkonjunktur habe:

Mülligen trauert um Waldheim-Wirt Josef Achermann

«Mit grosser Trauer geben wir bekannt, dass Josef Achermann, Wirt des Restaurants Waldheim in Mülligen, am 16. September 2025 im Alter von 63 Jahren überraschend verstorben ist», schreibt die Trauerfamilie auf der Homepage der Gemeinde.

Seit dem 1. Februar 2009 führte er zusammen mit seiner Frau Linda mit vollem Herzblut das Restaurant Waldheim. «Er war Gastgeber und Koch aus Leidenschaft – und er liebte, was er tat.

Dies seien Anrufe von vermeintlichen Microsoft-Mitarbeitern, welche «sehr professionell und oft in perfektem Schweizerdeutsch» Hilfe zur Behebung von Sicherheitsrisiken, die gar nicht bestehen, anboten.

Haben sie sich dann mit einem Fernwartungs-Programm Zugang zum Computer des Opfers verschafft, gelangen sie an viele sensible Daten: nicht nur aber auch an Bankverbindungen. «Nie jemandem einen solchen Zugriff erlauben – und nie seine Zugangsdaten weitergeben», lautete sein Ratschlag, wie man immer auf der sicheren Seite ist.

In all den Jahren machte er das Waldheim zu einem Treffpunkt für Gäste aus Mülligen und den umliegenden Gemeinden. Seine Art, sein Humor und seine Gastfreundschaft werden uns allen in liebevoller Erinnerung bleiben», so die Trauerfamilie weiter. Für die Bevölkerung ist zudem bitter, dass mit dem bis auf Weiteres geschlossenen Restaurant die letzte von bis vor kurzem noch drei Mülliger Gaststätten zugeht.

Zurück zu den Wurzeln: Operettenstar Judith Lüpold in Möriken

Operette «Der Graf von Luxemburg» findet vom 18. Okt. bis 28. Nov. im Gemeindefaal statt (Tickets: www.operette.ch)

(pd) – Der Name verrät ihre Herkunft Möriken. Aufgewachsen ist Judith Lüpold (Bild) jedoch im Berner Oberland. Der Grossvater stammt aus der Gemeinde und ist als Zimmermann nach Bern «ausgewandert». Lüpold hat bereits in zahlreichen Opern und Operetten mitgewirkt. In der Operette «Der Graf von Luxemburg» steht sie erstmals im Heimatort ihrer Familie auf der Bühne.



Bühnenpremiere im Heimatort Möriken: Ist das pures Lampenfieber, grosse Vorfreude oder einfach ein schönes Stück Heimatgefühl?

Ich habe eine grosse Vorfreude! Es bedeutet etwas Besonderes für mich, weil ein Teil meiner Verwandtschaft aus diesem Ort stammt. Einmal habe ich der Gemeinde geschrieben, weil ich einen Stammbaum erstellen und ihn meinem Vater schenken wollte. Das ist mir dann auch gelungen. Regisseur Simon Burkhalter und ich arbeiten schon lange zusammen, und wir wissen, dass das sehr gut funktionieren wird – das Lampenfieber ist dann an der Premiere da.

In der neuen Produktion «der Graf von Luxemburg» der Operette Möriken geben Sie die Gräfin Chollemüüs. Können Sie etwas zu Ihrer Rolle sagen? Nicht alles, aber einiges. Sie funktioniert als «Deus-ex Machina», das heisst, sie gibt dem Stück eine Wende und führt es unerwartet zum Schluss – kann man so umschreiben. Sie ist anders als die anderen, lustig, schräg, mondän, authentisch, selbstbewusst, vielleicht ertappt sich so mancher oder manche bei gewissen Aussprüchen und ist überrascht. Sie ist eine richtige Operettenfigur. Mehr darf ich nicht verraten.

Welches ist Ihre Lieblingsoperette?

Schwierig zu beantworten. Mir gefällt zum Beispiel «Im weissen Rössli» sehr. Ich mag das ganze Dirndlgedöns und den nicht ganz ernstgemeinten Alpenkitsch. Die Dialoge sind witzig, die Musik richtig gut und lustig. Ich mag auch sehr gerne Operetten von Offenbach. Es hat mehr Rollen für die Mezzo- und Altstimmen in der französischen Operette – die Musik ist super.

Haben Sie im Laufe Ihrer Karriere einen besonders prägenden Rat bekommen, der Ihnen heute noch wichtig ist? Du bist eine Spielernatur: Spiele!

Apropos: Gibt es ein Lebensmotto, das Sie begleitet oder inspiriert – im Alltag oder vor dem Auftritt?

Ich lebe nicht gerne nach einem Motto, weil sich das Leben laufend verändert, wir uns hoffentlich auch. Wenn ich auftrete, singe und spiele ich von Herzen. Versuche, die guten Momente zu geniessen, pflege ein intensives Leben. Ich denke auch, dass ein freundlicher Umgangston mit den Mitmenschen immens wichtig ist.